

**Designing the  
Creative Societies  
of the Future  
Convention**

**Die dritte Auflage der Creative Industries Convention am 4. Februar 2010 in der Helmut-List-Halle befasst sich mit dem Thema des „social media networking“. Was kommt nach dem Web 2.0, wohin bewegt sich das Internet? Erstmals finden zusätzlich zur Convention bereits am Vortag Workshops mit internationalen Experten statt, die den Nutzen dieser Medien für Kreative neu definieren.**

Sind Facebook, Twitter, YouTube und Co bereits überholt? Der Hype rund um das Web 2.0 hat längst den Mainstream erreicht, die Initiatoren des Web 2.0 – die Kreativen – müssen sich wieder neu orientieren. Sie müssen stets über die neuesten Trends Bescheid wissen, damit sie aktiv die Zukunft des Internets gestalten können und nicht Gefahr laufen, zu reinen Nutzern und Konsumenten zu werden. Immer breitere Nutzergruppen tummeln sich in einem an Daten und Angeboten überbordenden Internet, in dem sie ständig und in Echtzeit online teilnehmen. Wo finden sich da die Kreativen? Ihr Platz gehört neu definiert. *„Das hohe kreative Potenzial in der Steiermark bildet ein Stärkefeld, das für die Zukunft unseres Landes bedeutend ist. Im Zusammenspiel von kreativer Dichte, Innovationsgeist und hoher Lebensqualität verfügen wir über wertvolle Komponenten, die für die dynamische Entwicklung der Region und den Ausbau des Standortes im internationalen Wettbewerb wichtig sind“*, sagt Wirtschafts- und Innovationslandesrat **Dr. Christian Buchmann**. Das Wirtschaftsressort des Landes Steiermark hat es sich in der Wirtschaftsstrategie „Innovation serienmäßig“ zum Ziel gesetzt, die Steiermark zur Meisterin der am Markt umgesetzten Innovationen zu machen.

Die CREATIVE INDUSTRIES STYRIA in ihrer Rolle als Impulsgeber für die Wirtschaft und als Innovator für die Gesellschaft wendet sich in ihrer Convention 2010 der Zukunft des Internet und diesen neuen Herausforderungen zu. Der Nutzen der digitalen Medien und Netzwerke für die Kreativen wird in den Workshops neu definiert, der CIS gelang es, dafür internationale Top-Experten zu gewinnen. Diese drei parallel laufenden Expertenworkshops, die heuer erstmals im Rahmen der Convention stattfinden, bieten die Gelegenheit, die für die jeweilige Branche passenden Zukunftsstrategien zu formulieren: Fragen wie jene nach einer gut wahrnehmbaren Präsenz im Internet samt seinen rasant wachsenden sozialen Plattformen, nach der richtigen Balance zwischen Freigeben und Schützen der eigenen Werke sowie nach den Vorteilen konstruktiver Zusammenarbeit ohne den Verlust kreativer Identität werden anhand von Praxisbeispielen behandelt.

Die Erfahrungen und Ergebnisse aus den drei Workshops münden in die Convention. Die neuen Zugänge und Werkzeuge sollen in Zukunft ein weiterer, selbstverständlicher Baustein für die heimische Kreativwirtschaft werden, die es ermöglichen weiteres Potenzial auszuschöpfen und das Standing der Kreativen zu verstärken.

Der Science-Fiction-Autor, Aktivist und Blogger **Cory Doctorow** (UK, craphound.com) wird in der Keynote-Speech der Convention ein anregendes und kontroverses Bild der „Creative Societies der Zukunft“ zeichnen, gefolgt von einem Talk mit den Lead Experts der Workshops – **Steve Rogers** (UK), **Andrea Goetzke** (DE) und **David Sasaki** (US) mit **Andreas Hirsch** (A), der als Kurator für die Convention 2010 verantwortlich zeichnet.

„Die Creative Industries sollten in der Gestaltung der ‚creative societies of the future‘ eine aktive Rolle spielen. Sie haben die Chance, daran mitzuarbeiten, dass nicht nur Leben und Arbeiten für Menschen in der Kreativwirtschaft, sondern für alle Menschen in Kultur und Wirtschaft lebenswert und erfolgreich gestaltet wird“, erklärt CIS-Geschäftsführer **Eberhard Schrempf**, *„da geht es um Orientierung und Positionierung im Web der Zukunft genauso wie um die richtige Balance im zeitgemäßen Umgang mit Urheberrechten – den eigenen und denen anderer. Es geht auch um die Neudefinition der eigenen Rolle in kreativen Prozessen, eingebettet in globale Wertschöpfungsketten, die sich laufend neu konfigurieren“*.

Doch auch die kreative Arbeit selbst wird sich verändern. Sie wird vom Geniestreich des Einzelnen zu einer Teilnahme in einem Netzwerk Vieler. Diese Entwicklung wird nicht ohne ein neues Verständnis der eigenen Rolle der Kreativwirtschaft im Internet der Zukunft möglich sein.

# Programm | Convention:

**Datum:** 4. Februar 2010, 19.30 Uhr

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Cory Doctorow:** *Copying is life*

**Landesrat Dr. Christian Buchmann:** *Innovation serienmäßig*

**Eberhard Schrempf:** *CREATIVE INDUSTRIES STYRIA*

**Moderation:** Henrike Brandstötter

**Live Act:** Stevies Wonder Glasses

**Visuals by:** OchoReSotto

# Inhalte | Workshops

**Zeit:** 3. Februar 2010, ab 8.30 Uhr

**Ort:** Congress Graz, Eingang Schmiedgasse 2

## Workshop I: „Creative Semantic Web“

Während das eben sich herausbildende Semantic Web sich mit Social Software zu einem „Social Semantic Web“ verbindet, entsteht auch so etwas wie ein Creative Semantic Web, in dem Kreative den Rohstoff für ihre Arbeit finden und zugleich auch ihre eigene Positionierung weiterentwickeln müssen. Als Leiter dieses Workshops fungiert mit Steve Rogers ein Manager von Google, der nicht nur die Erfahrungen und Perspektiven des Konzerns rund um die marktbeherrschende Suchmaschine einbringt, sondern auch seine langjährigen Erfahrungen mit Online Communities und mit Design für die Industrie.

Der Workshop erörtert Fragen wie jene nach einer gut wahrnehmbaren Präsenz im Internet und diskutiert die Chancen und Herausforderungen für die Kreativbranchen im Internet der Zukunft. Der Workshop wird von **Steve Rogers** (UK, *google.com*) geleitet. Mit **Tassilo Pellegrini** (AT, *semantic-web.at*), Koordination **Sonja Bettel** (AT, *bettel.at*).

– In englischer Sprache.

## Workshop II: „Design Commons“

Zunehmend erweist sich das traditionelle Urheberrecht als hinderlich für neue Formen kreativen Schaffens. In der Remix-Culture der Musik wurde das bereits in den 1990er-Jahren deutlich. Rund um die Open-Source-Bewegung im Bereich der Software sind hier neue Lösungsmodelle entstanden, wie in einer offeneren und flexibleren Weise mit geistigem Eigentum umgegangen werden kann. Mit Creative Commons etwa ist auch ein System an innovativen und praktikablen Lizenzen entstanden, das sich nicht nur auf Musik, Texte oder Fotos anwenden lässt, sondern auch für Bereiche wie Product Design, Architektur oder Fashion höchst relevant ist. So kann etwas entstehen, da die Bezeichnung „Design Commons“ verdient. Rund um Andrea Goetzke formierte sich mit Gerin Trautenberger, Armin Medosch und Patrick Dax ein Team an Spezialisten, die in die neuesten Entwicklungen und Projektbeispiele einer neuen Kultur des Teilens und die zugehörigen Geschäftsmodelle einführen.

Inhalte des Workshops sind neue Lizenzmodelle und die richtige Balance zwischen Freigeben und Schützen der eigenen Rechte. Der Workshop wird von **Andrea Goetzke** (DE, *newthinking-communications.de*) geleitet. Mit **Armin Medosch** (AT/UK, *thenextlayer.org*) und **Gerin Trautenberger** (AT, *microgiants.com*), Koordination **Patrick Dax** (AT, *futurezone.orf.at*). – In deutscher Sprache.

## Workshop III: „Cloud Creativity“

Die Vorstellung von Kreativität als Leistung einer einzelnen Person, die im stillen Kämmerlein ihre Werke erschafft, gehört der Vergangenheit an. Kreative Arbeit findet heute in kollaborativen Prozessen statt, an denen Menschen aus unterschiedlichen Fachbereichen und Kulturen über viele Zeitzonen hinweg teilnehmen. Ergebnisse kreativer Arbeit ist immer öfter nicht ein fertiges, ein für alle mal abgeschlossenes Werk, sondern vielmehr ein Prozess, der auch etwa durch den Markteintritt eines Produktes nicht seinen Abschluss findet, sondern dann unter der Mitwirkung der Konsumenten weitergeht. Alle, Kreative ebenso wie Konsumenten, tragen zu jener elektronischen Wolke, die aus der Infrastruktur des Internets und seiner Nutzung durch viele Millionen von Menschen entstanden ist, täglich bei. Cloud Creativity bedeutet, dass man gemeinsam klüger und kreativer sein kann, als alleine. Und dass man dabei nicht um seine kreative Identität fürchten muss. Mit dem profilierten Blogger David Sasaki, der führend für die weltweite Blogger-Community „Global Voices“ tätig ist, haben wir einen der Vordenker von „Cloud Intelligence“ dafür gewonnen, diese Visionen für die Creative Industries greifbar zu machen.

In diesem Workshop geht es um kollaborative Kreation und Kooperation über das Internet und zeigt, wie man gemeinsam klüger und kreativer sein kann und dabei nicht um seine Identität fürchten muss. Der Workshop wird von **David Sasaki** (US, *el-oso.net*) geleitet. Mit **Heinz Wittenbrink** (AT, *heinz.typepad.com/*), Koordination **Annalisa Pelizza** (IT). – In englischer Sprache.

## Portraits | Experten

**Cory Doctorow** (*UK, [craphound.com](http://craphound.com)*) ist ein Science-Fiction-Autor, Aktivist, Journalist und Blogger – der Mitherausgeber von Boing Boing ([boingboing.net](http://boingboing.net)) und Autor des bei Tor Tennyson/HarperCollins UK erschienenen Bestsellers „Little Brother“. Er stand der europäischen Sektion der Electronic Frontier Foundation vor und war Mitbegründer der UK Open Rights Group. Doctorow wurde in Toronto, Kanada, geboren und lebt heute in London.



*Cory Doctorow*

**Steve Rogers** (*UK*) ist seit August 2008 für die User Experience von Google in Europe-Middle East-Africa (EMEA) verantwortlich. Davor leitende Funktionen im Design für Gillette research labs und Philips Electronics sowie zuletzt verantwortlich für die Entwicklung der New Media Services der BBC und General Manager der Digital Services bei British Telecom.



*Steve Rogers*

## Portraits | Experten

**Andrea Goetzke** (DE, *newthinking-communications.de*) arbeitet zu Open-Source-Strategien und Themen der digitalen Kultur und Gesellschaft. Projekte wie die Veranstaltungsreihe *openeverything* Berlin (*openeverything.mixxt.de*) oder *all2-gethernow* (*a-2-n.de*) – ein Diskurs zu neuen Strategien für eine an Musik und Kultur reichhaltige Gesellschaft.



*Andrea Goetzke*

**David Sasaki** (US, *el-oso.net*) ist Direktor von Rising Voices, der 2007 gegründeten Outreach-Initiative von Global Voices (*globalvoicesonline.org*), einer weltweiten Community von mehr als 200 Bloggern, die einen Schwerpunkt auf Bürger-Journalismus aus Gemeinschaften und Sprachräumen legt, die in den Mainstream-Medien wenig Beachtung finden.



*David Sasaki*

